

Juni 2005 / Heft 133



Hörbranz – unser Dorf

Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Aus der Gemeindeverwaltung

Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterdirektwahl 2005	4
Neue „GemeindepolitikerInnen“	9
Gemeindevertreter-Abschied	10
Großes Verdienstzeichen des Landes für Altbürgermeister Helmut Reichart	11
Eine „Bürgermeistertanne“	12
Abschluss- und Abschiedsbericht des Kulturausschuss-Obmannes Kurt Bösch	13
Leiblachtaler Jungbürgerfeier 2005	14
Strom aus Abwasser – Ara Leiblachtal erhielt modernes Blockheizkraftwerk	16
Trinkwasserkraftwerk Halbenstein speist Ökostrom ins Netz	17
Seeufer- und Bachreinigung 2005	19
Diezlinger Gastgarten gesäubert	20
Unser Dorf zum Blühen bringen ...	21
Den Kirchweg asphaltieren?	22
Zwei neue Brücken am See	23
Blumenschmuckwettbewerb – Erlebnisswelt Garten	24
Start der Leiblachtaler Streuobstinitiative	25
Bauhof – Müllzeiten	
Rasenmähen – Rücksicht auf die Nachbarn	28
Fundamt	28

Seite

Aus den Kindergärten

KG Dorf: Oma- und Opa-Tage	29
KG Brantmann: Ausflug	31
KG Leiblach: Schön war die Zeit	32

Aus den Schulen

Volksschule

Unser Schulhaus wird 50 Jahre alt	33
Verkehrserziehung 3. Klassen	36
Praktikantinnen	36
Bunter Zaun	37

Hauptschule

Neuausstattung: Möbel – Tageslichtprojektoren – Computer	37
Methodentraining der 1.a	38
Testleser	39

Vereinsleben – Gemeinschaftsleben

Fronleichnam 2005: Offizierskorps ausgetauscht – Ehrengast Schröckenfuchs – Ehrungen – Prozession ohne Pfarrer	40
FW Hörbranz: Motorspritze von 1928 restauriert	44
AC Hörbranz: Hauptsponsor –Titel – Tauziehen – Trainingszeiten	45
FC Hörbranz: Rückblick Saison 04/05 – Nachwuchs – Eröffnung und Weihe neues Hauptspielfeld	48
MV Hörbranz: Frühjahrskonzert – Hochzeit – Vorschau	51
TC Hörbranz: Meisterschaft – Training	52
Männerchor: JHV- Dank	53
Trachten- und Schuhplattlergruppe: Ehrungen	53
Pfadfinder: Pfadilager	
Pfingsten 2005	54

Tischtennis: Meisterschaften -	55	Für unsere Gesundheit	
WintTsun Schule - Umzug	57	Krankenpflegeverein:	
Hundesportverein: 1. VHV-Cup -		JHV - Neu im Team - Spenden	88
Herbstkurs	60	Elternberatung	90
Turnerschaft: 18. Raiffeisen-		Kneippverein: Radfahren mit dem	
Nachwuchsmeeting	61	Kneipp-Aktiv-Club	91
Fliegenfischer: Uferreinigung -		Sozialsprengel Leiblachtal	
JHV - Ausbildung - Bewirtschafter	62	Freestyle - Angebote -	
und Fischaufseher		Oase Kunterbunt Abschlussfest	92
Oltimer Traktoren-Club:		Im Lebenskreis	
Neuigkeiten	64	Geburten, Eheschließungen,	
Schachverein: Jugendarbeit	65	Sterbefälle, hohe Geburtstage	95
Tagesmütter als Buchautorinnen	66	Goldene Hochzeiten:	
Frauen-Netzwerk	67	Seidler - Alge - Doppelhofer	98
Von Frauen für Frauen	68	90. Geburtstag: Covi Josef -	
Sidecar-Team: Aktivitäten -		Sohler Friedrich - Stieger Anna	99
Motorsport Event 2005	69	Dies und Das	
Theater Hörbranz: Die Geschichte		„Doppel-Gold“ für Markus Moritsch	101
vom Brandner Kaspar	70	Pendler zwischen zwei Welten -	
Kunstleib: Erfolgreiche Ausstellung	71	Hubert Egartner	102
Aus der Wirtschaft		Bücherei-Spielothek: Angebote	103
Hörbranzer Betriebe stellen sich vor:		Kleinod Giggelsteiner Weiher	103
• GanzANDERS	74	35. Internationaler Raiffeisen	
• Karin Kosmetik	74	Jugendwettbewerb	105
Börsenstammtisch	75	Leserbrief aus Brasilien	
Altes Handwerk zu Besuch am		(Wolfgang Covi)	106
Wochenmarkt	75	Kisi Kids Musical	106
Unternehmerbörse Leiblachtal:		Verkehrsverbund:	
Tombola	77	Günstige Tickets	107
Rupp-Mühle: Stellenangebote	78	Neue Aufbahnhungshalle	107
Unternehmer treffen Unternehmer:		Sport- und Erlebniswoche	108
Raiba lud in die Rupp-Mühle	78	Schlusskonzert Musikschule	108
Aus der Geschichte unserer Heimat		Evangelische Gottesdienste	108
In eigener Sache	80	Hörbranzer Ferienprogramm 2005	109
Erinnerungen an die letzten			
Kriegstage (Alfred Schupp)			



zweist und Vorwahlgeplänkel hinter sich zu lassen und in den kommenden Jahren Sachpolitik mit Augenmaß und Vernunft zu betreiben.

Die erste Arbeitssitzung des Gremiums zeigte für mich erfreulich den klaren Willen zur Zusammenarbeit und die Wertschätzung aller Beteiligten untereinander und lässt mich zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Mit herzlichem Gruß
Euer Bürgermeister

Karl Hehle

Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer!

Erlauben Sie mir ein paar Gedanken zur vergangenen Gemeindevertretungswahl.

Zunächst möchte ich mich für Ihren Vertrauensvorschuss für mich als Bürgermeister sehr herzlich bedanken. Ihr klarer Auftrag gibt mir den Elan das Beste für unsere Gemeinschaft zu geben. Die Herausforderungen sind groß und vielseitig, jetzt gilt es die Dinge gemeinschaftlich anzugehen. Die vergangene Wahl hat ein neues Team in der Gemeindevertretung geformt. Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, Parteien-

Achtung!

Der Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist Sonntag, der 28. August 2005.

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterdirektwahl 2005

Am 10. April 2005 fand die **Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterdirektwahl** statt.

Diese Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

Auf die **„Hörbranzler Volkspartei mit Bürgermeister Karl Hehle“** entfielen 56,6 % der gültigen Stimmen, dies entspricht 15 Mandaten mit folgenden Gemeindevertretern:

1 Hehle Karl	1958	Bürgermeister	Schützenstraße 18
2 Hack Manuela	1965	Dipl. Sozialpädagogin	Am Mühlbach 28b
3 Breier Merbod	1948	Lehrer	Römerstraße 49
4 Zündel Franz Anton	1952	Landwirt	Am Giggelstein 35
5 Ing. Boch Wolfgang	1954	Installateur	Lindauer Straße 35
6 Greiter Karin	1968	Kindergartenhelferin	Lindauer Straße 36d
7 Berkmann Alfred	1946	Küfermeister	Backenreuter Straße 51
8 Matt Veronika	1969	Unternehmerin	Heribrandstraße 3
9 Jochum Bernhard	1960	Raumausstatter	Allgäustraße 95
10 Hefel Ulrike	1968	Unternehmerin	Diezlinger Straße 16d
11 Rauch Georg	1958	Landwirt	Allgäustraße 171
12 Paul Stefan	1973	Malermeister	Am Bächle 2a
13 Mag. (FH) Flatz Katrin	1981	Betriebswirtin	Ziegelbachstraße 8
14 Jeglic Dietmar	1954	Kaufmann	Sonnenweg 16
15 Biegger Siegfried	1948	Abteilungsleiter	Weinbergstraße 4

Auf die **„Unabhängigen und Freiheitlichen Hörbranz“** entfielen 25,1 % der gültigen Stimmen, dies entspricht 7 Mandaten mit folgenden Gemeindevertretern:

1 Siebmacher Josef	1967	Informatiker	Schützenstraße 7
2 Hiebeler Günter	1963	Kfm. Angestellter	Hochstegstraße 3
3 Hagen Christoph	1968	Beamter	St.-Martins-Weg 7
4 Rauch Ulrike	1967	Angestellte	Am Halbenstein 29
5 Ritsch Alwin	1941	Tischlermeister	Erlachstraße 31
6 Sinz Engelbert	1959	Baumeister	Ruggbachweg 6
7 Vonbank Alois	1926	Pensionist	Salvatorstraße 42

Auf die **„SPÖ und freie Wahlwerber“** entfielen 18,3 % der gültigen Stimmen, dies entspricht 5 Mandaten mit folgenden Gemeindevertretern:

1 Ing. Einwallner Reinhold	1973	Optikermeister	Ruggburgstraße 4
2 Galehr Reinhold	1946	Konditor	Kirchweg 4
3 Maier Ursula	1958	Angestellte	R.-Sannwald-Platz 8
4 Lucny Franz	1939	Pensionist	Krüzastraße 20
5 Tuttner Brigitte	1975	Angestellte	Lindauer Straße 36c



Die gesamte Gemeindevertretung bei ihrer ersten Sitzung

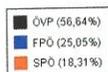


Freude nach der Wahl



Enger Treffpunkt Stiegenhaus – draußen regnete es

Gemeindevertretungswahl 2005



Die Wahlbeteiligung lag bei 60 %. Bei der **Bürgermeisterdirektwahl** wurde Karl Hehle mit 54,2% zum Bürgermeister gewählt. Josef Siebmacher erhielt 32% und Reinhold Galehr 13,8% der gültigen Stimmen.

In der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung am 20. April 2005 wurden folgende **6 Gemeinderäte** gewählt:

Manuela Hack, Merbod Breier, Josef Siebmacher, Franz Anton Zündel, Reinhold Galehr, Alfred Berkmann.

Zur Vizebürgermeisterin wurde Manuela Hack gewählt.



Alte Tradition – Ständchen des Musikvereins



Bürgermeister Karl Hehle (ÖVP)



Vizebürgermeisterin Manuela Hack (ÖVP)



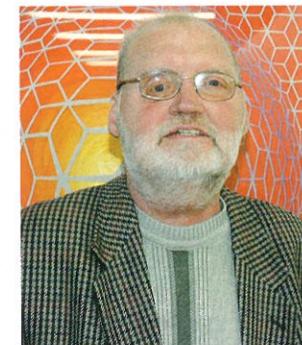
Gemeinderat Merbod Breier (ÖVP)



Gemeinderat Franz Anton Zündel (ÖVP)



Gemeinderat Alfred Berkmann (ÖVP)



Gemeinderat Reinhold Galehr (SPÖ)



Gemeinderat Josef Siebmacher (FPÖ)

Bezeichnung des Ausschusses

Obmann/Obfrau

Finanzausschuss	Bgm. Karl Hehle
Kulturausschuss	Bgm. Karl Hehle
Dienstbeurteilungskommission	Bgm. Karl Hehle
Jugendausschuss	Vizebgm. Manuela Hack
Raumordnungsausschuss	Vizebgm. Manuela Hack
Schul- und Kindergartenausschuss	Vizebgm. Manuela Hack
Sozial- und Wohnungsausschuss	Vizebgm. Manuela Hack
Bauausschuss	Merbod Breier
Kanal-, Wasser- und Gasausschuss	Ing. Wolfgang Boch
Landwirtschaftsausschuss	Franz Anton Zündel
Prüfungsausschuss	Alois Vonbank
Sanitätsausschuss	Karin Greiter
Sportausschuss	Dietmar Jeglic
Straßenausschuss	Reinhold Galehr
Umweltausschuss	Siegfried Biegger
Markt- und Dorfplatzausschuss	Veronika Matt
Berufungskommission	Alfred Berkmann
Abgabenkommission	Alfred Berkmann

Achtung!

Beiträge für das Hörbranz-Aktiv übermitteln Sie bitte – bis 28. August 2005 – an:

- Willi Rupp, Blumenweg 1, Telefon 827 60, w.rupp@aon.at oder
- Gemeindeamt Hörbranz, Gemeindegsekretär Gerhard Achberger, Tel. 822 22 DW 122, gerhard.achberger@hoerbranz.cnv.at

Neue „GemeindepolitikerInnen“

Bei der ersten Gemeindevertretungssitzung nach den Wahlen waren acht „neue Gesichter“ zu sehen. Ersatzmitglied Christian Gutzelnig (FPÖ) war in Vertretung für Christoph Hagen erschienen. Unter den sieben neuen Gemeindepolitikern war das „schwache Geschlecht“ stark vertreten: Fünf Frauen wagen sich – zumindest für diese Amtsperiode – in die Gemeindepolitik. Voller Elan wollen Mag.

Katrin Flatz, Veronika Matt und Ulrike Hefel (alle ÖVP) sowie Brigitte Tuttner (SPÖ) und Ulrike Rauch (FPÖ) „ihre Motivation in alle Belange der Politik einbringen“. Ebenfalls neu in der Hörbranz Gemeinde-stube sind Franz Lucny (SPÖ) und Engelbert Sinz (FPÖ). Insgesamt liegt der Frauenanteil in der Hörbranz Politik mit 8 von 27 Gemeindevertretern bei knapp 30 Prozent.



Die neuen Gemeindevertreter: Christian Gutzelnig (GV-Ersatz), Mag. Katrin Flatz, Franz Lucny, Veronika Matt, Ulrike Hefel, Brigitte Tuttner, Ulrike Rauch, Engelbert Sinz (von links nach rechts)

Gemeindevertreter-Abschied

Als Dank und Anerkennung für die geleistetete Arbeit verabschiedeten Bürgermeister Karl Hehle und Vizebürgermeisterin Manuela Hack die Gemeindevertreter, die während oder am Ende der letzten Legislaturperiode in den „politischen Ruhestand“ getreten sind. Es sind dies:

Mairer Gabi	13 Jahre Gemeindevertreter und zugleich Gemeinderat
Moosbrugger Jan	2 Jahre Gemeindevertreter und zugleich Gemeinderat
Vettori Wilfried	15 Jahre Gemeindevertreter; davon 4 Jahre Gemeinderat
Erath Irmgard	6 Jahre Gemeindevertreter
Bösch Kurt	10 Jahre Gemeindevertreter
Hagen Thomas	4 Jahre Gemeindevertreter
Hajek Walter	11 Jahre Gemeindevertreter
Metzler Michael	3 Jahre Gemeindevertreter
Fink Nicole	3 Jahre Gemeindevertreter
Plaschke Gabi	5 Jahre Gemeindevertreter



Bei einem gemeinsamen Essen im Gasthaus „Krone“ in Hörbranz ließ man die vergangenen 5 Jahre nochmals Revue passieren und schwelgte dabei in Erinnerungen.

Großes Verdienstzeichen des Landes für Altbürgermeister Helmut Reichart

Am 19. März 2005 erhielt Altbürgermeister Helmut Reichart im Rahmen einer Feierstunde im Montfortsaal des Landhauses in Bregenz das Große Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg. In der offiziellen Pressemeldung des Landes hieß es dazu:

Als Bürgermeister von Hörbranz hat Helmut Reichart in 15 Jahren eine Fülle von Aktivitäten zum Wohle seiner Gemeinde gesetzt. Ein Beispiel ist die moderne Neugestaltung des Dorfplatzes. Ein besonderes Anliegen war ihm auch die Entwicklung des Leiblachtales im Zusammenwirken mit den Gemeinden Lochau und Hohenweiler.



Das „Große Verdienstzeichen“

Herzliche Gratulation unserem Altbürgermeister!



Die Geehrten des Landes Vorarlberg

Eine „Bürgermeistertanne“...

... stellten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr im Garten von Bürgermeister Karl Hehle auf.

Der 17 Meter hohe Nadelbaum wurde 1,20 Meter tief im Boden verankert, damit dieser symbolisch nicht nur der Witterung, sondern - in übertragenem Sinn der Beschenkte - den „politischen Stürmen“ der kommenden fünf Amtsjahre trotzen kann.



„Sie steht!“ ►



Zum Andenken



Kurt Bösch – Hörbranzer „Kulturchef“ von 1997 bis 2005

Abschluss- und Abschiedsbericht des Kulturausschuss-Obmannes Kurt Bösch

Seit dem Jahr 1996 wird der **Gemeindeball** von einem Ballteam gestaltet. Es ist erfreulich, dass Leute aus allen drei Fraktionen mitgemacht haben.

Da alle mitwirkenden Gemeindevandanten auch die Eintrittskarten bezahlt haben und der Ball von der Bevölkerung gut besucht wurde, konnten bei diesen 10 Bällen 5342.- € auf das Konto „Ma hilft im Dorf“ eingezahlt werden. € 3486.- wurde bisher an in Not geratene Hörbranzer/Innen ausbezahlt. Herz-

lichen Dank dem Team und den Ballbesuchern sowie dem Blättleteam vom „LEIBLACHER“ für die Spenden.

Nach dem Fasching war noch **Maria Neuschmid** mit dem erfolgreichen Kabarett „ich will....“ zu Gast im Leiblachtalssaal, die zahlreichen Besucher hatten viel zu lachen, auch weil sie sich in den Szenen selbst erkannten.

Am 22. März war die letzte Veranstaltung des Kulturausschusses vor den Neuwahlen. Die Band „**Seldom Sober Company**“ aus dem deutschen Halle, die zwei Konzerte im Ländle gab, spielte Irish Folk mit dem Anspruch, allen „Modernisierungen“ zu widerstehen. Die unvergleichliche Stimmung irischer Pub-Musik wurde authentisch übertragen. Mit dem Geiger Toni Geiling, der 2001 den Deutschen Folk-Förderpreis gewann, dem Frontmann Nick O'Tailor mit seiner kräftigen Stimme und dem begleitenden Mandolinen- und Gitarrenspiel von



„Seldom Sober Company“

Michael Proschek entstand ein unverwechselbares Klangbild. Für die Besucher im s'Sannwald ein unvergesslicher Abend.

Seit 1997, als ich die **Leitung des Kulturausschusses** übernahm, wurden neben den 10 Gemeindebällen noch 45 Veranstaltungen, wie Konzerte im Saal, Jazz im Zelt, Dixie Konzerte, anfangs im Bad Diezlings, dann im s'Sannwald, Theater und Kabarett mit allen bekannten Vorarlberger Kabarettisten, aber auch als Starthilfe mit Anfängern durchgeführt.

Dank der gut besuchten Kabarettabende, einem tüchtigen Bar-Team, durch engagierten Einsatz und dem Niedrighalten der Werbekosten, und obwohl die Saalmiete, Kopien für Werbung, Plakatieren usw. bei der Gemeinde voll bezahlt wurden, hat das Kulturprogramm der vergangenen Legislaturperiode die Gemeinde keinen Cent gekostet, was im Ländle sicher einmalig ist.

Unvergesslich wird den Besuchern das **„Fest der Kulturen“** bleiben, welches bei einer Wiederholung - unter dem Motto „miteinander - nicht nebeneinander feiern“ - sicher wieder erfolgreich wäre.

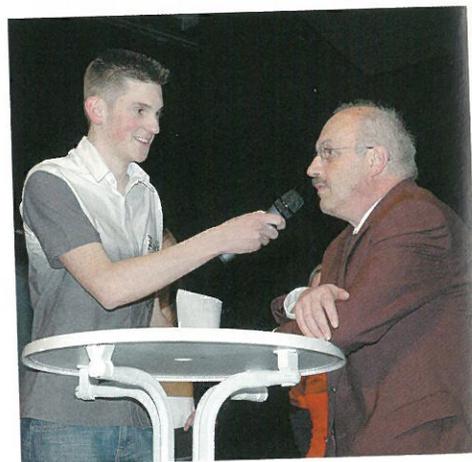
Ich möchte mich bei allen Ausschussmitgliedern, dem Ballteam und sonstigen Helfern für die tolle Zusammenarbeit bedanken und wünsche dem neuen Team viel Erfolg.

Kurt Bösch

Leiblachtaler Jungbürgerfeier 2005

Hypnose und Talk erwiesen sich als „Tal-Event“

Etwa 200 Jugendliche aus dem Leiblachtal trafen sich am 18. März zur Jungbürgerfeier im Leiblachtalsaal. Ebenfalls „mit von der Partie“ waren die fünf Bürgermeister und zwei Vizebürgermeister des Tales. Manuela Hack und Christoph Schmid - die Obleute der Jugendausschüsse von Hörbranz bzw. von Lochau - freuten sich gemeinsam mit ihren jugendlichen Helfern Heike Wegscheider, Cornel Fink, Andi Kresser und Sabine Gierner über den reibungslosen Verlauf des Abends. Nach einem Filmflash - zusammengestellt von Thomas Jochum und Christian Dworzak - erwies sich Pfarrer Roland Trentinaglia



„Trenti“ beim Wordrap



Organisationsteam Christoph Schmid, Heike Wegscheider, Cornel Fink, Sabine Gierner, Andi Kresser, Manuela Hack

beim „Wordrap“ als besonders schlagfertig mit seinen schnellen Antworten. Der Hypnoseweltmeister Gasbardin zog die Gäste - trotz einiger Längen in der Show - in seinen Bann. Die „jungen Erwachsenen“ unterhielten sich gut, denn viele

von ihnen hatten ihre ehemaligen Schul- und Kindergartenfreunde schon einige Jahre nicht mehr gesehen. Da gab's viel zu erzählen und zu lachen. Nach dem „Programmteil“ begeisterte die Liveband „Roadwork“ ihr Publikum.

Zu sehen sind die Fotos der Jungbürgerfeier in der Bildergalerie der Gemeindehomepage unter www.hoerbranz.at.

Strom aus Abwasser

ARA Leiblachtal erhielt ein modernes Blockheizkraftwerk

Der biologische Prozess mit anschließender Faulung, wie er in jeder Kläranlage stattfindet, produziert Faulgas. Als die ARA Leiblachtal 1983 errichtet wurde, wurde dieses Gas einfach abgepackelt. Doch schon 1986 wurde über einen Gasmotor diese Energie genutzt, um den Faulturm zu belüften und die ARA zu beheizen.



Bürgermeister Karl Hehle und Betriebsleiter Walter Hajek sind stolz auf das neue Blockheizkraftwerk

Auf Grund des Gesetzes über die Luftreinhaltung musste diese alte Anlage jedoch durch eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage als Blockheizkraftwerk ersetzt werden. Bürgermeister Karl Hehle: „Wir produzieren aus dem Faulgas elektrische Energie und nutzen auch die entstehende Abwärme.“

Betriebsleiter Walter Hajek: „Wir können das Kraftwerk täglich etwa 15 Stunden mit dem Gas betreiben. Damit decken wir etwa 20 Prozent des Stromverbrauches der ARA Leiblachtal.“ Hajek, der seit der Errichtung der Abwasserreinigungsanlage hier arbeitet, erklärt stolz: „So eine Kläranlage ist energetisch sehr interessant. Wir haben in den vergangenen 22 Jahren nicht einmal 3.000 Liter Heizöl benötigt.“

Blockheizkraftwerk

Kompaktaggregat der Fa. MAN
 Saugmotor-Verdichtung: 12,5 : 1
 Gesamtenergiezufuhr: 156 kW
 Thermische Leistung: 78 kW
 Elektrische Leistung: 50 kW

Generator

BES-Drehstrom-Asynchrongenerator
 Leistung: 50 kW
 sowohl Netzparallel- als auch Inselbetrieb möglich

Gesamtkosten

220.000 Euro netto

Förderungen: Bund 20 %

Land 20 %

Trinkwasserkraftwerk Halbenstein speist Ökostrom ins Netz

e5-Gemeinde Hörbranz punktet mit umweltfreundlicher Energieerzeugung

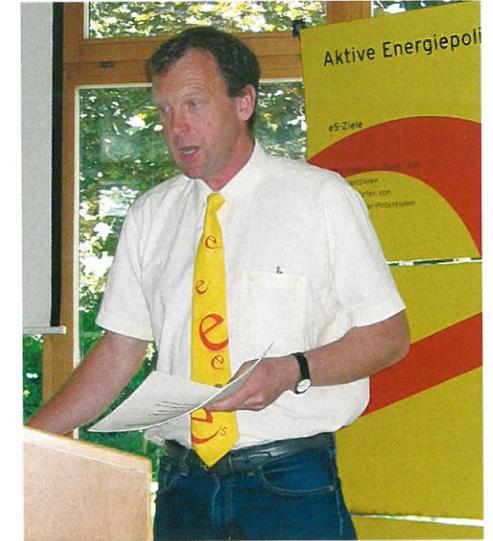
„Trinkwasserkraftwerk – Von der Idee zur Realisierung am Beispiel Hörbranz“ nannte sich eine gut besuchte Fachtagung des Energieinstitutes Vorarlberg und der Gemeinde Hörbranz, zu der e5-Teammitglieder, Wassermeister, Umweltausschussmitglieder, Fachleute aus der Branche, aber auch interessierte Laien eingeladen waren.

Modell Hörbranz

DI Hannes Mühlbacher und Wassermeister Günther Leithe referierten über das Trinkwasserkraftwerk Hörbranz – über seine theoretischen Hintergründe wie auch über die praktische Umsetzung. Anschließend diskutierten die Teilnehmer der Fachtagung über die Trinkwasserleitungen als alternative Energiequelle.

210.000 Kilowattstunden

Anlässlich des Lokalausgleichs beim Trinkwasserkraftwerk in Halbenstein erklärte Bürgermeister Karl Hehle: „Seit Jahresbeginn 2005 läuft das Zählwerk des Kleinkraftwerkes. Der Wasserzufluss



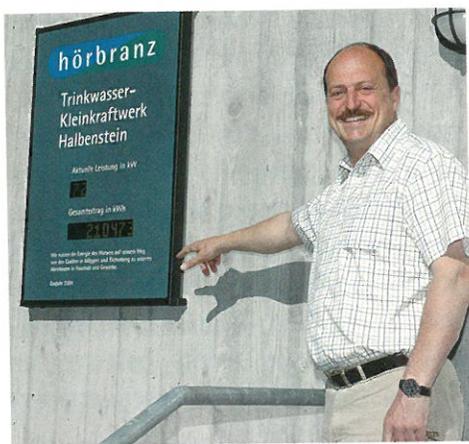
e5-Fachmann DI Hannes Mühlbacher

ist gut und bringt meist 70 bis 90 Kilowattstunden.“ In den 5 Monaten seit der Inbetriebnahme konnten bereits 210.000 Kilowattstunden ins Stromnetz eingespeist werden.

Bisher ging die Wasserkraft jahrzehntelang verloren. In fünfzehn Jahren soll sich die Anlage amortisiert haben. e5-Programmleiter Karl Heinz Kaspar: „Trinkwasserkraftwerke stellen eine der umweltfreundlichsten Möglichkeiten der Energieerzeugung dar, da so gut wie keine zusätzlichen Eingriffe in das Ökosystem nötig sind. Da diese in vielen Fällen auch in die bereits bestehenden Trinkwasserversorgungen integriert werden können, sind sie auch rein wirtschaftlich betrachtet oft ein willkommener Zusatzverdienst.“



Fröhliche Gesichter beim Trinkwasserkraftwerk Halbenstein – Karl Heinz Kaspar (Energieinstitut Vorarlberg), Ing. Franz-Karl Meusburger (Obmann Kleinwasserkraftwerke), DI Hannes Mühlbacher (e5-Team), Günther Leithe (Projektleiter Hörbranz) und Bürgermeister Karl Hehle



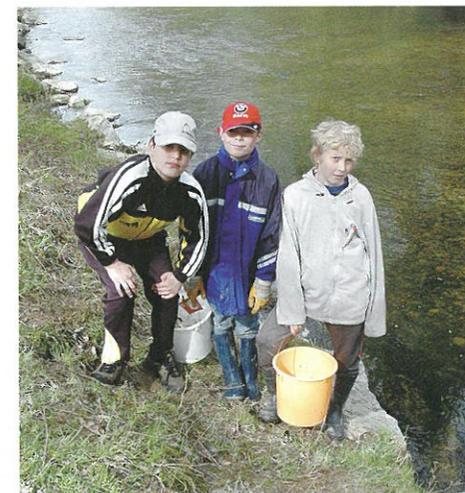
„In nur 5 Monaten schon mehr als 210.000 Kilowattstunden ins Stromnetz eingespeist!“



200mm-Druckrohr-Wasserleitung und Alu-Stromkabel

Seeufer- und Bachreinigung 2005

Mehr als 60 freiwillige Helfer aus Hörbranz - Gemeindevertreter, Vereinsmitglieder und Privatleute - säuberten am 16. April die Bach- und Flusssufer sowie den Bodenseeestrand von Unrat. Dabei konnten einige Traktoranhänger voll mit Zivilisationsmüll beladen werden. Im Anschluss an die Sammelaktion gab es für jeden Helfer als kleines Dankeschön im Gasthaus „Austria“ eine zünftige Jause.



So wie Cihan, Manuel und Lukas ...



... beteiligten sich viele Jugendliche und Erwachsene an der Landschaftsreinigung 2005

Diezlinger Gastgarten gesäubert

Der idyllische Gastgarten des stillgelegten Bad Diezlings war bereits dicht mit Unkraut überwuchert. Da entschloss sich die Gemeinde Hörbranz – als Eigentümer – den „Platz auf Vordermann zu bringen“. Nach einem Käufer für das Gasthaus und

das Badhaus wird weiterhin gesucht. Das Objekt könnte zu „Privatzwecken“ jederzeit und sofort verkauft werden. Doch dann wäre die „Idylle Bad Diezlings“ passé. Deshalb ist die Gemeinde daran interessiert, den Gastbetrieb fortzuführen.



Der Gastgarten wurde vom Wildwuchs befreit.

Unser Dorf zum Blühen bringen . . .

. . . damit solche Bilder der Vergangenheit angehören!



Seit kurzem gibt es in unserer Gemeinde einen neuen Ausschuss, der „Dorfplatz- und Marktausschuss“ heißt.

Neben der Organisation und Durchführung aller Marktveranstaltungen hat diese neue Gruppe aktiver HörbranzerInnen sich die Verschönerung unseres Ortsbildes zum Ziel gesetzt.

Wir sind dankbar für jeden Ratschlag und noch viel dankbarer für jede helfende (gießende, jätende) Hand!

Ziel: Durchfahrtsstraßen und unseren schönen Dorfplatz mit saisonaler Bepflanzung attraktiv machen.

Die ersten Arbeiten (Erde wegführen, neue Erde herfahren) werden vom Bauhof erledigt.

Die Bepflanzung erfolgt dann durch Interessensgruppen (Kindergärtler, Schüler, Jugendgruppen, Senioren . . . ?????)

Wir suchen: Leute, die sich in ihrer Umgebung solch eine „Aufwertung“ wünschen und die Angelegenheit „im Auge behalten“ wollen !

Wir freuen uns über jede Anregung und jede(n) Helfer(in) !!!

Euer Dorfplatz- und Marktausschuss

Meldungen bitte direkt bei:

Veronika Matt, Obfrau, Tel.: 83926



Den Kirchweg asphaltieren?

Soll der Kirchweg – die kürzeste Verbindung zwischen dem Kirchdorf und der Parzelle Brantmann – so bleiben wie er ist oder „endlich“ asphaltiert werden? Diese Frage wiederholt sich im Abstand von einigen Jahren und beschäftigt auch gegenwärtig wieder die Benutzer und Anrainer dieses Weges in Hörbranz. In der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung wurde diese Thematik dem Straßenausschuss zur Bearbeitung zuge-

wiesen. „Tatsache ist, auf Teer wird viel schneller gefahren. Und ganz billig wäre die Asphaltierung des Weges auch nicht“, erläuterte Bürgermeister Karl Hehle und brachte es auf den Punkt: „Eine Rennstrecke für Radfahrer, Skateboarder und Inline-Skater soll und wird es – zum Schutze der Fußgänger – sicherlich nicht geben. Wir sind auf die Erkenntnisse des Straßenausschusses gespannt.“ Gegenwärtig wird der idyllische Kiesweg, der durch eine Wiesenlandschaft führt – gekiest und „schlaglochfrei“ gemacht.



Katharina Buttazoni: „Den Hörbranzer Kirchweg benütze ich gerne – auch wenn die Schuhe manchmal staubig werden.“

Zwei neue Brücken am See

An den zwei Holzbrücken über den Mühlbach und den Ruggbach hat in den vergangenen acht Jahren seit ihrer Errichtung der „Zahn der Zeit“ ganz ordentlich genagt. Viele faulen Holzbalcken und Dielen mussten in den letzten Jahren notdürftig geflickt oder ersetzt werden. Doch mit dem „Flickwerk“ ist jetzt endgültig Schluss. „Die beiden desolaten Brücken werden in diesen Tagen (20. Juni bis 1. Juli) durch neue ersetzt, bevor sie zum Sicherheitsrisiko werden“, sind sich die beiden Bürgermeister Karl Hehle (Hörbranz) und Xaver Sinz (Lochau) einig.

Die neuen Brücken – Mühlbachbrücke 10,75 m und Ruggbachbrücke 12,15 m lang – werden auf zwei Doppel-T-Stahlträgern zu liegen kommen und aus einem Metallrahmen und einem rutschsicheren asphaltbeschichteten Metallboden bestehen. Die Geländer – ebenfalls aus Stahl – sind mit rostfreien Spanndrähten verspannt. Lediglich der Handlauf besteht aus Holz. „So hoffen wir, dass die neuen Brücken jahrzehntelang halten“, so Karl Hehle.

Die Gesamtkosten werden sich auf zirka 37.000 Euro belaufen, wovon auf Hörbranz 27.000 Euro und Lochau knapp 10.000 Euro entfallen. Die Landesförderung beläuft sich auf 20 Prozent der Gesamtkosten.



„Die Brücken am See sind Symbole der Zusammengehörigkeit“, davon sind Xaver Sinz und Karl Hehle überzeugt.

Blumenschmuckwettbewerb: Erlebniswelt Garten

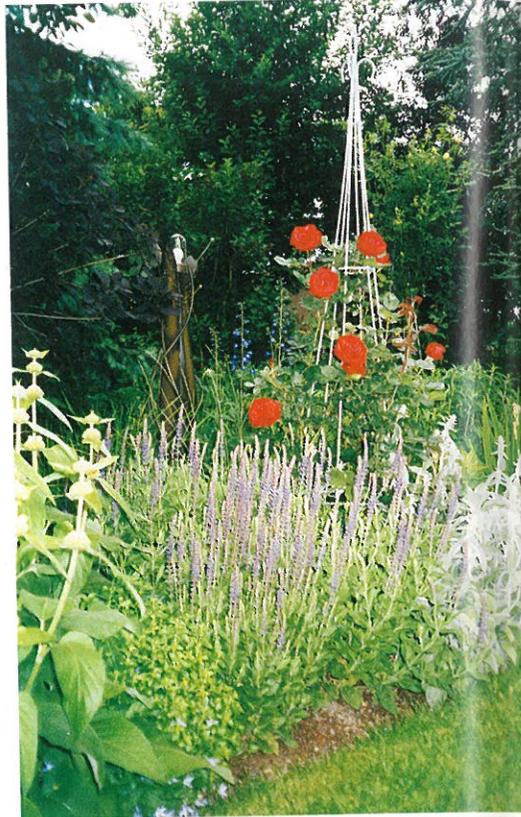
Wer wohnt nicht gerne in einer attraktiven Gemeinde? Neben den kommunalen Gestaltungen des Ortsbildes zählen in unserer Zeit vermehrt die privaten Engagements, die den unmittelbaren Wohnbereich, den „Hausgarten“, zur Ortsbildverschönerung mit einbringen.

Diese wird jedes Jahr mit der regen Teilnahme vieler Hörbrannerinnen und Hörbranner am Blumenschmuckwettbewerb unserer Gemeinde unter Beweis gestellt. Wir rechnen auch dieses Jahr mit einer steigenden Anzahl von Teilnehmern.

Nachdem aber auch der Gestaltung der Gärten ein Trend zu Grunde liegt, mehr Zier und Wohlfühlgärten als Nutzgärten, können wir uns am Blumenabend einige Anregungen und Trends der heute aktuellen Gartengestaltung holen.

Der Blumenabend findet am 14. September 2005, um 19.30 Uhr im Gasthof Rose in Hörbranz statt.

In diesem Zuge können wir Frau Marianne Ritter aus Lingenau als Referentin bei uns begrüßen. Sie wird in einer Power Point Präsentation versuchen, jedem Einzelnen ausreichend Anregungen für



eine individuelle Gartengestaltung zu vermitteln und den eigenen Gartenstil zu finden, damit sich das Wohlfühlen und die Geborgenheit im zweiten Wohnzimmer, dem Garten, ausbreiten kann.

Für die passende musikalische Umrahmung sorgt einmal mehr das bewährte „Schwager-Quartett“.

Anmeldeschluss für den diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb ist der 8. Juli 2005.

Start der „Leiblachtaler Streuobstinitiative“ am 11. Juli 2005

Die Gemeinden des Leiblaches starten gemeinsam mit den Obst- und Gartenbauvereinen und dem Erzeuger von „Ländle Saft“ eine Initiative zur Unterstützung der Streuobstbestände. Mit Streuobst werden die verstreut liegenden, hochstämmigen Obstbäume in Gärten, Wiesen und Feldern bezeichnet. In den letzten Jahrzehnten sind die Bestände massiv zurückgegangen. Die Gründe dafür sind bekannt: Siedlungstätigkeit, Überalterung, vernachlässigte Pflege

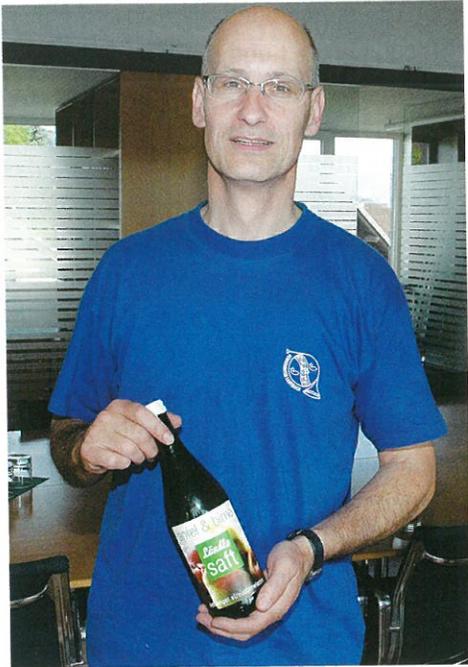
wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit (fallende Preise) und der Feuerbrand.

Die „überwirtschaftliche“ Bedeutung von „Obstbündten“ für unser Ortsbild, das Kleinklima für die dort lebenden Vögel und sonstigen Kleinlebewesen kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Obstbäume als „grüne Lunge“ im Ortsgebiet eingestreut und auf den angrenzenden Feldern sind ein Teil unserer dörflichen Lebensqualität, die es bestmöglich zu erhalten gilt.

Bei genauerer Betrachtung der Situation ist, wie so oft, die Wirtschaftlichkeit entscheidend. Der hohe Arbeitsaufwand für



Das erste „Streuobstinitiative-Treffen“ fand am 25. Mai in Hörbranz statt.



DI Richard Dietrich initiierte den „Ländle-Saft“

das Auflesen und die Pflege rechnet sich bei den heute gängigen Preisen kaum mehr. Viele verwerten ihr Obst gerade noch zur Eigenversorgung, aus Liebhaberei oder aus dem traditionellen Verständnis heraus, dass „ma nix vakuma lot“.

Das erfolgreiche Beispiel „Ländle Saft“ zeigt, dass es heute in Gemeinschaftsinitiative möglich ist, aus Streuobst einen hochwertigen naturtrüben Saft herzustellen und diesen kostendeckend zu vermarkten. Ein Produkt, auf das eine Region wirklich stolz sein kann, nicht nur weil es schmeckt, sondern auch weil es

ein Signal für die Wiederbelebung und Erhaltung der wertvollen Hochstämme darstellt.

Der Erfolg einer solchen „Aufpreis“-Initiative hängt in erster Linie von der Beteiligung der örtlichen Obstbaubesitzer, dem ehrenamtlichen Einsatz einer aktiven Gruppe vor Ort und der erfolgreichen Vermarktung ab.

Der hohe Arbeitsaufwand bei Pflege und Ernte von Streuobst soll bei diesem Projekt über „gerechtere“ Abnahmepreise besser abgegolten werden.

Kurz zusammengefasst dient das Projekt dazu:

- die Streuobstbestände und damit Lebensqualität im siedlungsnahen Grünland zu erhalten (Impuls für Pflege und Nachpflanzung)
- die Wertschöpfung der Obstbaubesitzer durch höhere Abnahmepreise zu steigern
- das regionale Qualitätsprodukt „Ländle Saft“ mit garantierter Herkunft weiter auszubauen

Alle interessierten Produzenten von Hochstammobst sind eingeladen die Voranmeldung bei der Gemeinde oder beim **Informationsabend am 11. Juli 2005, 20.00 Uhr im Gasthof Rose, Hörbranz**, auszufüllen.

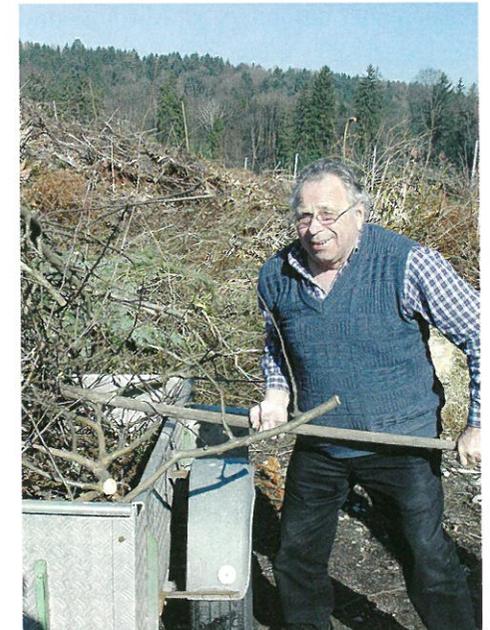
Der Bauhof informiert:

Jeden Montag ab 16.30 Uhr bis 19 Uhr und jeden 1. Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr können beim Bauhof folgende Stoffe entsorgt werden:

- Sperrmüll
- Problemstoffe (möglichst in der Originalverpackung)
- Elektronikschrott
- Kühlgeräte
- Großgeräte mit elektrischen Bauteilen wie z. B.: Waschmaschine, Elektroherd, Geschirrspüler
- Grünabfall (Äste und Sträucher): Deponie in der Heribrandstraße



Im Bauhof



In der Grünmülldeponie

Rasenmähen – Rücksicht auf die Nachbarn



Rasenmähen zur rechten Zeit – und der Nachbar hat viel Freud!

Der langersehnte Sommer ist da und damit hat auch die Pflege der Rasen- und Gartenflächen bei den Häusern „Hochbetrieb“. So positiv eine gepflegte und saubere Umgebung der Häuser zu bewerten ist, gibt doch der Betrieb der Rasenmäher besonders zur Mittags- und Abendzeit oft Anlass für Ruhestörung und Streit mit den Nachbarn. Mehr Rücksicht aufeinander bedeutet mehr Lebensqualität!

Rasenmähen ist untersagt:

- während der Mittagsruhe (12 bis 14 Uhr)
- abends nach 19 Uhr
- samstags ab 17 Uhr
- an Sonn- und Feiertagen

Lärmschutzverordnungen wären eigentlich nicht notwendig, denn ein wenig Hausverstand und die Bereitschaft auch an andere zu denken ist sicherlich der richtige Weg für ein schönes Miteinander in unserem Dorf.

Fund

01.03.2005	Armbanduhr
07.03.2005	Schlüssel
15.03.2005	Handschuh
24.03.2005	Geld
04.04.2005	Schlüssel
04.04.2005	Schlüssel
04.04.2005	Fingerhandschuh
07.04.2005	Schlüssel
11.04.2005	Schlüssel
25.04.2005	Geldbeutel
21.04.2005	Jugendfahrrad
04.05.2005	Schlüssel
09.05.2005	Handy

Verlust

21.02.2005	Handy Nokia blau
28.02.2005	Handy Nokia 3510
07.03.2005	Handy Nokia 3300
15.03.2005	blaue Geldtasche mit Inhalt
21.03.2005	braunes Jugendbike
30.03.2005	schwarze Geldtasche mit Inhalt
19.04.2005	2-3 Schlüssel
22.04.2005	Handy Nokia 6150
25.04.2005	Handy Siemens CXT 65 silber-grau
01.05.2005	Handy Siemens
09.05.2005	hellblaue Damenhandtasche
24.05.2005	Geldtasche
19.05.2005	Fahrrad Marke IDEAL
20.05.2005	Ledergeldtasche

AUS DEN KINDERGÄRTEN

Kindergarten Dorf:

„Meine Oma ist die beste Oma auf der Welt, und mein Opa ist ein Mann, der mir so gut gefällt . . .“

Oma- und Opa-Tage im Dorf-Kindi

Zu einem besonderen Erlebnis für Kinder und Großeltern gleichermaßen, wurden die Oma/Opa-Tage. Die meisten Großeltern kamen auf unsere Einladung hin gerne und mit großer Begeisterung zu ihrem Enkel in den Kindergarten.

Aufgrund unseres Jahresthemas „Märchen“, kam uns der Gedanke, die Großeltern in den Kindergarten einzuladen, mit den Kindern zu spielen, einfach dabei zu sein, den Kindern ein Märchen zu erzählen, oder wie es früher einmal war.

Die Großeltern hatten wunderbare Ideen, so erzählte z.B. ein Opa eine Lausbubengeschichte über sich, eine Oma und ein Opa brachten einen wunderbaren Bildband über Bienen mit (weil der Opa Imker ist) und luden uns auch gleich zu einem Besuch zu ihren Bienen ein, viele Omas erzählten den Kindern Märchen und Geschichten, eine Oma hatte mit ihrem Enkelkind ein eigenes Lied, ja und die Großeltern eines anderen Kindes bastelten mit den Kindern aus Wäscheklammern kleine Blumen zum Aufhängen ihrer Zeichnungen. Eine Oma musste



Das machte Spaß – die Großeltern im „Kindi-Einsatz“



„Wir wünschen euch einen schönen Sommer!“

schon gleich bei ihrer Ankunft im Kindergarten mit den Mädchen in der Garderobe tanzen. So waren diese Tage geprägt von Freude und netten Erlebnissen, und es wird noch lange heißen: „Als die Oma, der Opa bei mir im Kindi zu Besuch waren, weißt du noch.....?“ Zur Erinnerung bekamen die Großeltern ein Foto von ihrem Kindi-Besuch, die Rahmen bastelten die Kinder selbst. Auch jedes Kind bekam ein Foto als Andenken.

Unser nächstes Gemeinschafts-Erlebnis wird ein Familienausflug mit dem Wälderbahnle sein.

Und dann freuen wir uns noch auf die Waldwochen, aufs Übernachten im Kindi, aufs Familienfrühstück und wer weiß, was uns bis zum Ferienbeginn noch so alles einfällt....jedenfalls war es wieder ein schönes und wertvolles Kindijahr, meinen eure „Ober-Kobolde“

Silvia und Gertrud

KG Brantmann: Ein kleiner Ausflug mit großer Überraschung!

Am Mittwoch, dem 25. Mai schien die Sonne und das Wetter war ein Traum.

So stand dem kleinen Ausflug der Löwenkinder des KIGA Brantmann in Hörbranz nichts im Wege.

Gemeinsam fuhren wir mit dem Bus nach Bregenz. Nach Lochau zurück ging es dann mit dem Zug. Bei verschiedenen Spielplätzen tobten sich die Kinder aus und machten die eine oder andere Pause. Anschließend liefen wir am Seeufer entlang bis zur Pizzeria FANTASY.

Nach diesem anstrengenden Marsch waren die Löwen natürlich sehr hungrig und durstig. Doch mit verschiedenen Pizzen und vielen Litern Limonade ausgerüstet „bändigten“ die Kellner mit viel Mühe und Geduld die Löwenbande.

Als Dankeschön für das feine Essen und Trinken sangen die Löwen dann das italienische Lied: „Uno, due, tre“.

Die große Überraschung kam dann, als wir bezahlen wollten und der Chef der Pizzeria sagte: „Ihr müsst nichts bezahlen. Das Essen und Trinken wird von uns spendiert!“



Mit einem Lutscher ausgerüstet liefen wir dann wieder in den Kindergarten zurück und freuten uns über diesen tollen Vormittag!

Auf diesem Weg möchten wir uns bei euch, liebes „Pizzeria-Fantasy-Team“ nochmals bedanken – ihr habt sehr viel zu einem unvergesslichen Vormittag beigetragen. DANKE!!

Eure Löwenkinder
mit Karin und Gabi

Kindergarten Leiblach:

Schön war die Zeit mit euch ...

Langsam aber sicher geht unser Kindergartenjahr dem Ende zu.



... unsere Kinder werken fleißig an ihrer Abschlussarbeit. Sie arbeiten fortlaufend über mehrere Wochen immer wieder daran. Es entstehen dabei Piratenschiffe, Dampfer, Segelboote und Webrahmen aus Schwemmholz vom See.



... natürlich durfte auch heuer unser Familienpicknick am Hörbranzer Seeufer nicht fehlen.



... und leider verlassen uns diese tollen Kinder im Juli und gehen im Herbst mit sehr viel Freude in die Schule. Wir wünschen euch alles Gute auf eurem weiteren Lebensweg!
Tschüß euer Kindi-Leiblach-Team Patricia, Verena, Christine

AUS DEN SCHULEN

Volksschule Hörbranz

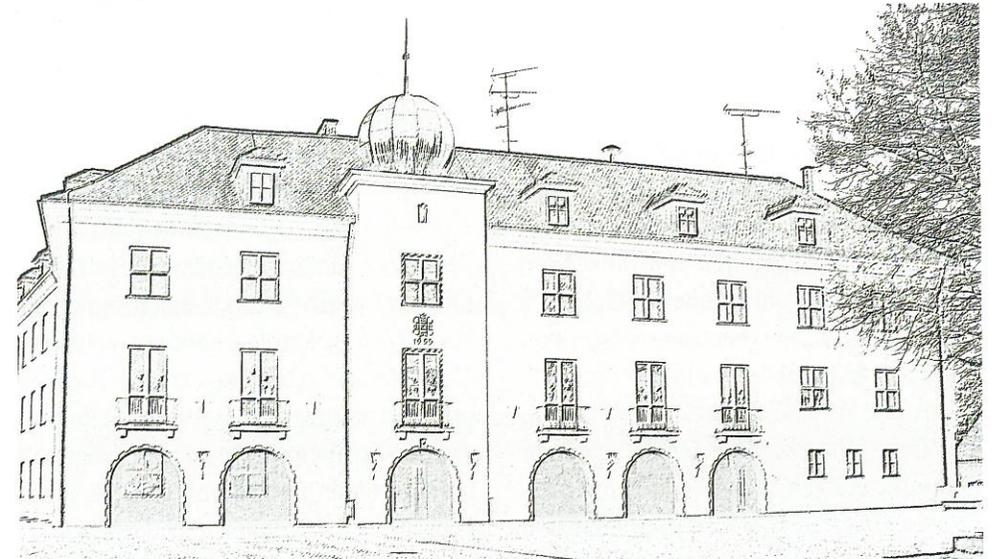
Unser Schulhaus wird 50 Jahre alt

Das Jahr 1955 war für die damals „industriell, gewerblich und landwirtschaftlich betriebsame“ aufstrebende Gemeinde Hörbranz von besonderer Bedeutung: Einweihung des neuen, seit über 4 Jahrzehnten geplanten und herbeigesehnten Schulhauses!

Das alte Schulgebäude - 1820/21 auf dem von der Pfarre abgekauften „westlich des Gotteshauses liegenden Kalb'schen Grunde“, dem heutigen Kirchplatz,

erbaut - 1908 durch einen Anbau längs des damals noch offenen Bergerbaches erweitert - platzte - auf Grund der stets wachsenden Schülerzahlen - bald aus allen Nähten.

Bereits im Jahre 1911 wurde die Gemeinde von der Behörde aufgefordert jährlich einen Betrag von 5000 Kronen für den zukünftigen Schulhausneubau vorzusehen und diesen Bau bis zum Jahre 1916 auszuführen. Damals fiel die Wahl auf den Baugrund an der Heribrandstraße. Hier wurde später die inzwischen aufgelassene Sennerei errichtet. Der Erste Weltkrieg, die Geldentwertung und andere Projekte der



Liebevoll hergestelltes Holzmodell der Volksschule (Rückansicht) von Arnold Jochum

Gemeinde - wie der Bau der Bahnhofstraße im Jahre 1931 - verhinderten dieses Bauvorhaben.

Die Schulhausfrage wurde von Jahr zu Jahr dringlicher. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges konnte die Lösung nicht länger aufgeschoben werden. Der Zustand des damaligen Schulhauses wurde nach der Freigabe durch die französischen Besatzungstruppen von der inspizierenden Kommission des Bezirksschulrates „als das schlechteste des ganzen Bezirkes“ bezeichnet und „einer so großen und guten Gemeinde“ für unwürdig erklärt. In den Nachkriegsjahren erhöhte sich der Schülerstand so sehr, dass aus Platzmangel neben zwei bereits ausquartierten Klassen eine weitere im Josefsheim untergebracht wurde. Im Juli 1949 gelang es der Gemeinde den an das alte Schulhaus angrenzenden „Meßmerschen Besitz“ zu kaufen. Unter den eingegangenen Entwürfen überzeugten die Pläne des Innsbrucker Architekten Ingenieur Hubert Sterzinger die Gemeindevertretung. Die Ausführung wurde mit einem in der damaligen schwankenden Wirtschaftslage nur überschlägig zu errechnenden Kostenvoranschlag von 2,5 bis 3 Millionen Schilling in der Sitzung vom 11. Februar 1950 beschlossen. Architekt Hubert Sterzinger arbeitete Pläne für ein zehnklassiges Schulgebäude aus. Der Abriss der alten Schule und die Überbauung des Bergerbaches ermöglichten eine Vergrößerung des

unteren Dorfplatzes, der durch die besondere Fassade der neuen Schule bereichert werden sollte. Der Eingangstrakt erhielt durch den Laubengang mit künstlerischer Ausschmückung die notwendige Auflockerung. Der Haupteingang der Schule wurde durch den vorgezogenen Turmbau betont. Genauso sind nach Architekt Sterzinger die kleinen Balkone vor den Glastüren zu verstehen. Sie unterbrechen angenehm die Vorderfront.

Der gesamte innere Ausbau wurde nach den damals „neuzeitlichen Erfahrungen“ modern ausgeführt und eingerichtet und durch entsprechende Farbgebung betont. Die einzelnen Wandgemälde in den Pausenhallen, im Laubengang sowie an der Außenseite sind besonders ansprechend und „beleben das kindliche Gemüt“ ebenso die Springbrunnenanlagen in den Pausenhallen. Sämtliche Klassenräume wurden mit Schulfunkanlagen und elektrischen Uhren ausgestattet. Am Sonntag, dem 8. Oktober 1950, fand die feierliche Grundsteinlegung statt. Sämtliche Zimmermeister und Holzfacharbeiter des Ortes erstellten den Dachstuhl kostenlos, andere Bevölkerungskreise stellten das Bauholz umsonst zur Verfügung. Eine Spendenaktion in Form einer Haussammlung brachte einen Betrag von 83.239 Schilling und 16 Groschen ein. Geldmangel zögerte die Fertigstellung der Schule bis ins Jahr 1955 hinaus.

Hier der Eintrag in der Schulchronik von Schulleiter Leopold Köberle aus dem Schuljahr 1955/56:

Nun ist es endlich so weit! Das neue Schulhaus ist fertig. Gleich nach Schulschluss wurde das alte Schulgebäude abgerissen, das mehr als 130 Jahre Generationen als Erziehungs- und Bildungsstätte diente. Manchen beschlich Wehmut, als er die Mauern fallen sah. Kamen ihm doch Erinnerungen an seine ehemaligen Lehrer, an die glückliche, behütete frohe Jugendzeit. Doch die Freude am neuen gelungenen Werk ließ alle Trauer vergessen.

Wohl musste der Schulbeginn um 8 Tage verschoben werden, aber am 18.9. erhielt das Schulhaus seine Weihe. . .

Lehrerlegende Josef Covi schreibt in seiner Schulgeschichte 1955:

Das neue Haus

... gewiß, vieles wird noch zu tun bleiben, aber die Zeit wird alles lösen helfen. Bald strömen frohe Kinder in dieses Haus voller Licht und Sauberkeit, voller Schönheit und Gleichmaß. Gesunde, staubfreie Räume dienen ihnen als Aufenthaltsstätte für viele Stunden des Schultages, die freundliche Umgebung wird auf die Seele und den Körper einwirken und stolz werden alle sagen: „Das ist unsere Schule!“

Die Ausstrahlung, die Atmosphäre unseres Schulhauses ist bis in die heutige Zeit

erhalten geblieben bzw. sie hat sich noch vertieft. Wir ehren den enormen Einsatz, den die Gemeinde Hörbranz damals vorausschauend gezeigt hat, und profitieren von dem ungebrochenen Geist, von der Wertschätzung, die die Gemeinde der Ausbildung ihrer jüngsten Generation entgegenbringt.

Aus diesem Grund gab es am 10. Juni 2005 ein Fest zum 50-jährigen Bestehen der „neuen“ Volksschule Hörbranz.

Am Vormittag feierten die Kinder mit einer Theateraufführung im Leiblachtalssaal, einer von der Sparkasse und der Raiba Leiblachtal gesponserten Jause im Schulhaus und anschließend Basteln, Spielen, Tanzen... in Stationsbetrieben. Am Nachmittag hatten Eltern und Interessierte die Möglichkeit sich im festlich geschmückten Schulhaus umzusehen. Für die Ehrengäste hielt unser Team abends ein kleines Buffet und Getränke bereit, Zeit für Gespräche und Erinnerungen...

Irmela Küng

Quellen:

Schulchronik 1955/56

Aus der Hörbranz Schulgeschichte,

Josef Covi

Aus der älteren Hörbranz Schulgeschichte,

Willi Rupp

Verkehrserziehung in den 3. Klassen

Verkehrserziehung ist ein wichtiger Teil des Unterrichts geworden. Die Kinder lernen richtiges Verhalten als Fußgänger und Radfahrer. Gerade unsere Schulkinder sind im Besonderen den Gefahren im Verkehr ausgesetzt.

Um auf eine für viele Verkehrsteilnehmer verhängnisvolle Situation aufmerksam zu machen, nahmen die vier 3. Klassen der Volksschule Hörbranz je an einer



In einem großen Bereich der 2 Markierungshüte sind die Fußgänger vom LKW-Führerhaus „unsichtbar“ – im „Todeswinkel“

Lehrstunde „Toter Winkel – Todeswinkel“ teil – unterstützt von der Aktion „Sichere Gemeinden“.

Am 24. Mai stellte die Firma Rupp Herrnmühle OHG einen riesigen LKW im Bereich des Sportplatz-Areals auf. Die Kinder spielten nun nach Anleitung verschiedene Alltagssituationen als Verkehrsteilnehmer mit und ohne Fahrrad bzw. in der Rolle des LKW-Fahrers nach. Immer wieder stellten sie fest: Der LKW-Fahrer kann uns nicht sehen! Verkehrserziehung erleben – ein sinnvolles Stück Schule!

Erika Wolfberger

Bunter Zaun

Für die 50-Jahr-Feier der Volksschule gestaltete die Malgruppe Barbara Sommer einen Zaun für die Einfassung des Rasenstückes auf dem Dorfplatz.



Ein bunter Zaun entsteht

Praktikantinnen an der VS Hörbranz

Vier Studentinnen der Pädagogischen Akademie absolvierten ihr Blockpraktikum an der Volksschule Hörbranz. Alle vier wollten zeitgemäßen, nach reformpädagogischen Grundsätzen geführten Unterricht kennen lernen. Das gelang ihnen bestens bei Frau Ilse Corn in der 1b Klasse und bei Frau Erika Wolfberger in die 3d Klasse. Kinder und Lehrerinnen waren restlos begeistert vom Engagement und Enthusiasmus der Junglehrerinnen. Alles Gute wünschen die 1b Klasse Ines Reitberger und Margit Burtscher und die 3d Klasse Angelika Wolf und Leonie Simma!



Die Praktikantinnen im „praktischen Einsatz“

Hauptschule

Neuausstattung: Möbel – Tageslichtprojektoren – Computer

Im laufenden Schuljahr wurden in der Hauptschule Hörbranz 5 Klassen mit neuen Schulmöbeln (Stühle und Tische) ausgestattet. Die neuen Stühle (ergonomisch geformt, leicht wippend) sind bei den Schülern sehr beliebt. Außerdem wurden 10 Klassen mit neuen Tageslichtprojektoren bestückt. Diese Overheadprojektoren zeichnen sich dadurch aus, dass sie lichtstärker und viel leiser sind und auch die Lampen / Ersatzbirnen viel (!!!) billiger sind als bei den alten Projektoren. Und soeben wurden 18 neue Computer geliefert, mit denen im Sommer der große Informatikraum umgerüstet wird. Die „alten“ PC können dann zum Teil in den Klassen eingesetzt werden.

Martin Jochum



Unsere neuen Schulmöbel

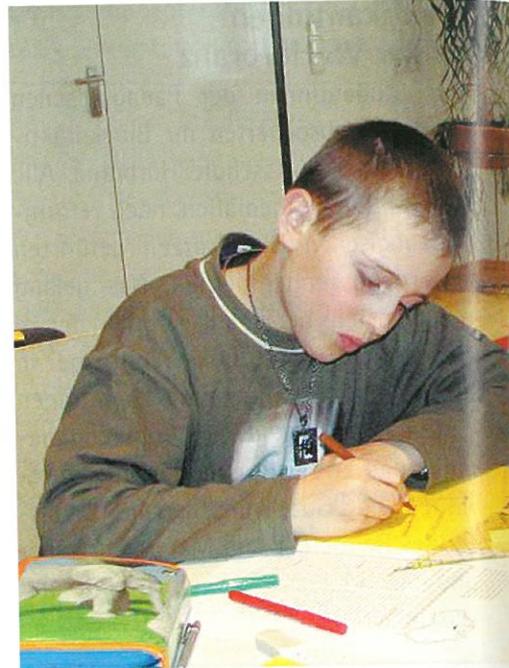
Methodentraining in der 1.a Klasse

Wenn man die heutigen Stellenangebote liest, dann findet man immer wieder dieselben Anforderungen: Teamfähigkeit - Flexibilität - Belastbarkeit - Selbstständigkeit - Frustrationstoleranz - Organisationsfähigkeit. Dass man diese so genannten „Schlüsselqualifikationen“ bereits in jungen Jahren trainieren kann, das erlebten die 24 SchülerInnen der 1.a Klasse.

Am Dienstag, 19.04.05, wurde am Vormittag im Pfarrheim in zwei Workshops gearbeitet. Die Deutschlehrerin Heidi Blaser zeigte den Kindern, wie man einen Sachverhalt sicher und überzeugend vorträgt. „Wie teile ich mein Wissen den anderen optimal mit?“ Die jungen Vortragenden erfuhren über die Bedeutung der Körperhaltung, Mimik und auch des Auftretens bezüglich passender Kleidung.



Herzklopfen - Vortrag vor Publikum



Aufgabenstellung: Einen Text strukturieren

Im 2. Teil des Seminars ging es um fachliches und inhaltliches Lernen. Zusammen mit Klassenvorstand Daniela Spritzendorfer erstellten die SchülerInnen „mindmaps“: Wesentliche Dinge werden aus einem Schriftstück herausgehoben und graphisch dargestellt. Dazu muss der Schüler einen Text strukturieren können. Auch dies wurde an diesem Vormittag geübt. Mutige und auch weniger Mutige kamen durch Auslösen in die ungewohnte Rolle des Moderators. Gelernte Techniken wie die Verwendung von Plakaten, Moderationskarten ... wurden sofort übernommen.

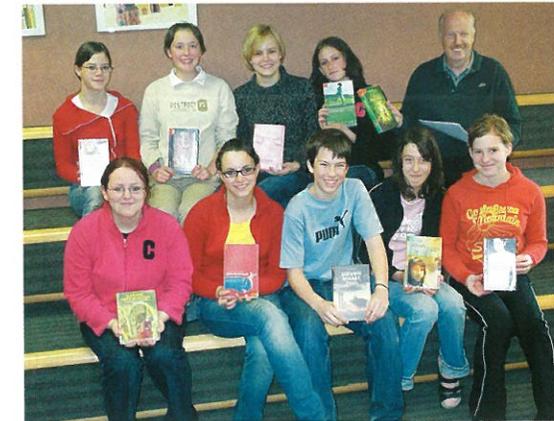


Einsatz von Plakaten und Moderationskarten

Testleser

Mehrere Schüler der vierten Klassen der Hauptschule erklärten sich bereit als „Testleser“ zu fungieren. Die Landesarbeitsgemeinschaft für Schulbibliotheken in Vorarlberg hatte landesweit ein Projekt ausgeschrieben, bei dem zehn ausgewählte Bücher von den Schülern gelesen und bewertet werden sollten. Als

Für die Kinder war dies sicher ein informationsreicher Vormittag, zeitgemäß und sicherlich nicht ausreichend für ein sofortiges Erfolgserlebnis. Ein Anfangsschritt, der mit immer wiederkehrenden Übungseinheiten die Jugend in ihrer Selbstsicherheit in die richtigen Bahnen lenkt.



Die Schüler als „Testleser“

Ergebnis wird nun erstmals der Kinder- und Jugendbuchpreis der Vorarlberger Schulbibliotheken ermittelt. Die Stimmabgabe („Voting“) erfolgte bequem vom Büchereicomputer aus. Das Ergebnis soll in den nächsten Wochen feststehen.



Natalie Sutter beim „Voten“ (Stimmabgabe am Computer)

VEREINSLEBEN – GEMEINSCHAFTSLEBEN

Fronleichnam 2005

Offizierkorps „ausgetauscht“

Aufmerksame Besucher konnten an Fronleichnam beim Aufmarsch der Hörbranzler Schützen viele personelle Veränderungen erkennen. In den vergangenen Monaten mussten aus gesundheitlichen Gründen mehrere Spitzenpositionen in der Kompanie neu besetzt werden.

Schwerer Abschied

Sichtlich schwer fiel der Abschied Hauptmann Erich Schupp, Grenadier-Oberleutnant Reinhard Wagner und Werber Xaver Gorbach, denn alle drei waren bereits viele Jahre Mitglied der Kompanie. „Ein Rücktritt eines Offiziers

erfolgt eigentlich nur aus gesundheitlichen oder altersmäßigen Gründen“, so der neue Hauptmann Christoph Hagen. „Von der Mannschaft – nach uralter Tradition – gewählter Offizier zu sein, ist ein Ehrenamt, das man oft jahrzehntelang ausübt.“

In die Führungsriege der Kompanie wurden neben Hauptmann Christoph Hagen auch Grenadier-Oberleutnant Manfred Jochum, Leutnant Norbert Schupp und Feldwebel Elmar Grass gewählt. Lediglich Oberleutnant Emil King, Fähnrich-Leutnant Markus Schupp und Artillerie-Leutnant Herbert Schwärzler behielten ihre Positionen. Auch die Position des „Werbers“ wurde mit Florian Liendl neu besetzt.



Die Offiziere der Kompanie : Artillerieleutnant, Oberleutnant, Hauptmann, Fähnrich-Leutnant, Leutnant, Grenadier-Oberleutnant

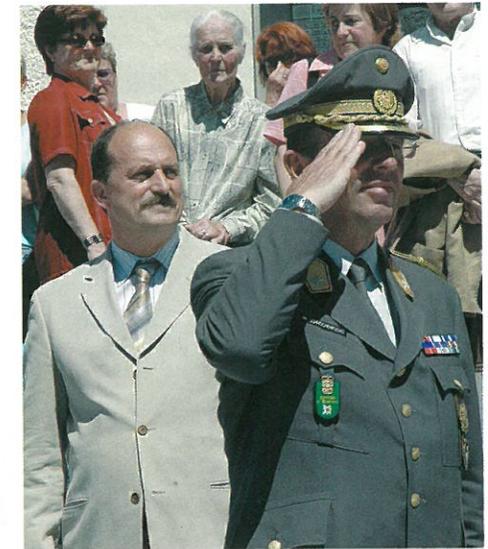


Nachwuchs gesucht

Obwohl das nächste Fronleichnamsfest erst in einem Jahr gefeiert wird, können sich jetzt schon Interessenten, die gerne der Kompanie beitreten wollen, bei Hauptmann Christoph Hagen christoph.hagen@vol.at oder T 83780 oder bei Werber Florian LIENDL melden.

Ehregast Brigadier Gottfried Schröckenfuchs

Sichtlich Freude am Fronleichnamsfest und an den Uniformen zeigte Brigadier Gottfried Schröckenfuchs, der Ehregast der Schützenkompanie.



Die Prominentenriege: Ehrenhauptmann Lorenz King, Bürgermeister Karl Hehle, Brigadier Gottfried Schröckenfuchs, Vizebürgermeisterin Manuela Hack, Bundesrat Reinhold Einwallner, Ehrenhauptmann Erich Schupp



Die Jubilare
des Jahres
2005

Ehrungen 2005

Mit herzlichen Glückwünschen und einer Medaille wurden bei strahlendem Prozessions-Wetter auch heuer wieder langjährige Mitglieder der Hörbranzer Fronleichnamskompanie geehrt. Die innere Verbundenheit bewiesen Musiker Bruno Mangold (40 Jahre), Tambour-Korporal Elmar Achberger sowie Musikerin Yvonne Matt, Grenadier Ludwig Flatz und Schütze Christoph Caha (je 15 Jahre).

Prozession ohne Pfarrer

„Das war einzigartig in Vorarlberg“ – Hörbranzer Fronleichnamsprozession erstmals in der Geschichte ohne Pfarrer (!)

Fronleichnam in Hörbranz – Schützen-tradition seit 250 Jahren – eigentlich ist es der „höchste Feiertag“ in der größten Leiblachtalgemeinde. Erstmals in der Geschichte der Pfarrgemeinde und der Schützenkompanie fand die Prozession heuer ohne einen Geistlichen statt.

Roland Trentinaglia, Pfarrer von Hörbranz und Hohenweiler, hatte diesmal seine Zusage nach Hohenweiler gegeben. „Meine Vertretung, der 82-jährige Pfarrer Othmar Siebenhüter feierte den Festgottesdienst in der Kirche, konnte aber aus gesundheitlichen Gründen an der Prozession nicht teilnehmen“, erklärte Pfarrer Trentinaglia.

Laien-Einsatz

Erstmals in der langen Geschichte der historischen Fronleichnamsschützenkompanie trug kein Geistlicher „unter dem Himmel“ die Monstranz sondern Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Jochum. Den Segen wiederum spendete Irmgard Hansjakob – seit 15 Jahren Wortgottesdienstleiterin in Hörbranz. „Segnen darf jeder Christ – gleichgültig ob Mann oder Frau“, so Trentinaglia. Die Fürbitten bei den Stationen sprachen 2 Lektoren und 2 Lektorinnen. Dass auch Ministrantinnen im Einsatz waren, ist für Pfarrer Trentinaglia seit Jahren selbstverständlich.



Martin Jochum trug die Monstranz unter dem „Himmel“

Vorreiterrolle

„Die Prozession ohne Pfarrer ist sicher einzigartig in der Vorarlberger Kirchen-

geschichte, aber man muss sich nur getrauen eine Vorreiterrolle zu übernehmen“, erklärt Roland Trentinaglia. Hörbranz habe sich als sehr reife Pfarrgemeinde erwiesen und überhaupt sei ihm „keine einzige negative Reaktion zu Ohren gekommen.“ Der Einsatz der getauften und gefirmten Christen werde und müsse in Zukunft noch stärker zunehmen, so der fortschrittliche Gemeindepfarrer, „denn mach eine Faust, wenn du keine Finger hast.“



Irmgard Hansjakob spendete den Segen.

Weitere Fotos zu Fronleichnam 2005 finden Sie im Internet auf der Homepage der Gemeinde Hörbranz www.hoerbranz.at unter „Bildergalerie“.



Motorspritze von 1928 zu neuem Leben erweckt.

Die beiden Oberfeuerwehrmänner Christoph Pichler und Markus Grote hatten sich zum Ziel gesetzt die alte Motorspritze Baujahr 1928 nicht nur „kosmetisch“ zu behandeln, sondern diese auch wieder zum „Laufen“ zu bringen.

Als 1953 die neue Tragkraftspritze R 75 angeschafft wurde, geriet die Pumpe Marke „Breuer“ in Vergessenheit und wurde eigentlich erst wieder „entdeckt“ als das neue Feuerwehrhaus bezogen wurde. Zwischenzeitlich war die Pumpe optisch und technisch in einem jämmerlichen Zustand.

Die Spritze war am 28. 3.1928 von der Firma Rosenbauer in Linz an die Hörbranz Wehr ausgeliefert worden und verspritzte bei 8 Bar Druck immerhin 600 Liter Wasser pro Minute. Nach den hölzernen Handpumpen bedeutete dies eine enorme Steigerung der Löschkraft. Die Pumpe wurde auf einem vollgummibereiften Einachshänger zum Anhängen an einen Traktor (Steyr-Traktor der Gemeinde) mit 2 Schlauchhaspeln geliefert.

Christoph und Markus machten sich ans Werk und zerlegten das ganze Gerät in Einzelteile. „Innerhalb von zwei Jahren haben wir 400 Stunden daran gearbeitet. Jetzt ist es ein Schmuckstück geworden und funktioniert auch wieder einwandfrei“, erklären die beiden. Interessantes

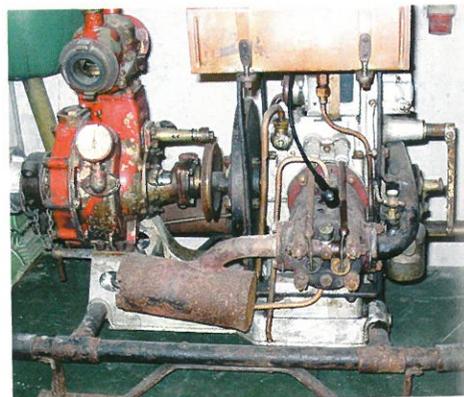


Markus Grote und Christoph Pichler erwecken die Motorspritze von 1928 wieder zum Leben.

Detail: Viele Ersatzteile konnte die Fa. Rosenbauer noch liefern.

Ein Wunsch der beiden „Techniker“ ist es, die Spritze auf Nostalgiebewerben zum Einsatz zu bringen. Ein Dankeschön vor allem an Franz Pichler für Rat und Tat bei den Arbeiten, sowie den Firmen Hitzhaus - Paul - Engelhart - City Druck und Werner Merk für die kostenlose Unterstützung und Hilfe.

Feuerwehr Hörbranz



Die unrestaurierte Motorspritze



Hauptsponsor verlängert Vertrag mit AC Hörbranz

Die Firma Raumausstattung Achberger bleibt dem AC ein weiteres Jahr als Hauptsponsor erhalten. Pünktlich zum Fronleichnamsfestzelt wurde der AC mit eigens für dieses Festzelt kreierten T-Shirts ausgestattet. Der Schriftzug „Profi am Werk“ gilt wohl für beide Vertragspartner gleichermaßen, und der Schriftzug „Raumausstattung AC. . .“ steht für die ausgezeichnete Verbindung untereinander.

PROFI
AM WERK

RAUM AUSSTATTUNG
ACHBERGER
HÖRBRANZ

Gold und Silber bei den Juniorenmeisterschaften

Am 30. April wurden die österreichischen Juniorenmeisterschaften im griechisch-römischen Stil in Telfs (Tirol) ausgetragen. Souveräner Sieger bis 66kg wurde Sebastian Stöckeler. Eine Gewichtsklasse höher als normal, bis 96kg, holte sich Frank Bentele den starken zweiten Rang. In der Mannschaftswertung belegte Hörbranz den fünften Platz.

Stöckeler Thomas holt Vlbjg. Kadettenmeistertitel

Am Freitag, den 15. April holte sich Thomas in der Gewichtsklasse bis 63 kg seinen 1. Vorarlberger Kadettentitel. Nach zwei Schultersiegen konnte Thomas im Finale einen klaren Punktesieg gegen Fechtig aus Klaus erzielen.



Schülerfreundschaftskampf Hörbranz gegen Mäder

Gleich 40 Hörbranzer Nachwuchsringler nahmen an diesem Freundschaftskampf teil. Zum großen Teil standen die Anfänger erstmals auf der Matte. Folgende Knipse konnten ihren Kampf gewinnen: Göstl Simon, Lechtaler Emilie, Illmer Luca, Boch Milena, Kaya Ömer, Gevogian Sarkis, Staudacher Lukas, Plangger Nico, Plangger Chris, Hetschold Emanuel, Kündig Loretta, Fetz Laura, Zangerl Anthea, Spielhofer Nicole, Resul Özkan, Matt Patrick, Hetschold Robin

Gold und Bronze bei der österreichischen Juniorenmeisterschaft im freien Stil

Sebastian Stöckeler holte sich überlegen den Titel in der Gewichtsklasse bis 60 kg. Frank Bentele musste sich im Kampf um

den Finaleinzug knapp geschlagen geben und holte die Bronzemedaille.

Nachwuchs beim Internationalen Turnier in Unterföhring im Einsatz

Am 26. 3. fuhren 7 Schüler zum stark besetzten Turnier nach Unterföhring (bei München). Insgesamt waren 440 Ringer am Start. Hetschold Emanuel und Bentele Mathias holten sich jeweils die Silbermedaille. Hetschold Robin holte Bronze. Schuh Manuel, Plangger Chris und Stöckeler Thomas konnten jeweils einen Kampf gewinnen.

Tauziehen im Festzelt

Beim diesjährigen Ortsvereine-Tauziehen im Festzelt waren 27 Mannschaften am Start und erreichten folgende Platzierungen:



Kräfte-
messen
im Festzelt

Ortsvereine

- 1 Feuerwehr
- 2 Landjugend 1
- 3 Tischtennis
- 4 Dartclub
- 5 Landjugend 2
- 6 Obst + Gartenbauverein
- 7 Katholische Jugend
- 8 Musikverein
- 9 Fußballclub 1
- 10 Fronleichnamsschützen
- 11 Imkerverein
- 12 Fußballclub U17
- 13 Minigolf
- 14 Schützenverein 2
- 15 Tischtennis 2
- 16 Schützenverein 1

Damen

- 1 Powergirls
- 2 Radcult Wolfurt
- 3 Musikverein
- 4 Pflerdeflüsterer Giggelstein
- 5 Himbis
- 6 Katholische Jugend

Gästeklasse

- 1 Die Wahnsinnigen
- 2 URC Mäder
- 3 KSK Klaus 1
- 4 Team Generali - PSK Leasing
- 5 KSK Klaus 2

Trainingszeiten

Montag

Kadertraining in Götzis
19.00 - 21.00 Uhr Erwachsene
19.00 - 21.00 Uhr Senioren

Dienstag

17.30 - 19.00 Uhr Schüler
19.00 - 21.00 Uhr Erwachsene

Mittwoch

17.15 - 19.00 Uhr
Mädchen

Donnerstag

17.30 - 19.00 Uhr Schüler

Freitag

17.00 - 19.00 Uhr Anfänger
19.00 - 21.00 Uhr Erwachsene

Interessierte Jungs und Mädchen im Alter zwischen 6 - 14 Jahren sind jederzeit herzlich eingeladen am Training teilzunehmen. Nähere Infos unter 0664/9389159

Gönnerkarten für die Bundesliga können ab sofort unter 0664/9389159 oder über unsere HP bestellt werden.

Weitere Infos zum AC Hörbranz unter www.hoerbranz.info



Rückblick 1. Mannschaft – Saison 2004/05

Am Ende der Herbstsaison stand unser neu formiertes Team auf dem sehr guten 5. Tabellenplatz. Nach sehr langen Startschwierigkeiten in die Frühjahrsaison, 2 Remis folgten 3 Niederlagen, kamen wir in eine beeindruckende Form und konnten in den nächsten fünf Spielen hervorragende 13 Punkte (4 Siege, 1 Remis) erspielen.

So hofft nun unser Team um Trainer Andreas Metzler die letzten drei Spiele (bei Redaktionsschluss noch nicht absolviert) ebenso gut zu absolvieren um den einen oder anderen Aufstiegs Kandidaten zu ärgern. Egal auf welchem Platz (in der oberen Hälfte sind wir ziemlich sicher) wir die Saison beenden, können wir auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken,

in der vor allem der Nachwuchs (fünf U17 Spieler kamen des Öfteren zum Einsatz) im Vordergrund stand.

Bereich Nachwuchs: Team U 13/1

Für das Team der U13/1 unter der sportlichen Leitung von Helmut Pogatschneg und seinen Co-Trainern Christian Neuer und Elmar Halder konnte zu Beginn der Frühjahrsaison 2005 ein neues Dress angeschafft werden. Das Dress für die Mannschaft wurde von der Firma LORETZ Mario – Gas Wasser Heizung in Hörbranz und Berkmann Thomas – Termin Kurier Austria (www.berkmann.com) in Hörbranz gesponsert. Die Kosten für das tolle Tormann dress wurden von der Firma MORITSCH Edwin – Creativ Fliesen in Hörbranz übernommen.



Herzlichen Dank an alle Sponsoren!

Unser „U 13 Team“

Team U11

Am Pfingstmontag fand in Lauterach das 11. Bruno-Pezzey-Gedächtnisturnier für U11 Mannschaften statt. Unter den besten U11 Mannschaften aus Vorarlberg belegte die U11 Mannschaft des FC Hörbranz den sehr guten 4. Platz. Auch in der Meisterschaft belegt sie derzeit den hervorragenden 2. Platz.



Unser „U 11“-Team

Eröffnung und Weihung des neuen Hauptspielfeldes am 3. Juli 2005

Am 03. Juli 2005 findet die offizielle Platzeröffnung und Einweihung des neuen Hauptspielfeldes statt. Hierzu laden wir Sie herzlich um 9.30 Uhr zu einer Feldmesse mit musikalischer Umrahmung des Musikvereines Hörbranz ein. Ab 11.00 Uhr findet dann ein Frühschoppen mit dem Duo „Silberstern“ statt. Für das „Leibliche Wohl“ wird natürlich gesorgt.

Auf dem neuen Hauptspielfeld wird währenddessen der gesamte Nachwuchs mit dessen Trainer vorgestellt. Um 13.00 Uhr beginnt dann das erste Fußballspiel auf dem neuen Spielfeld statt. FC Hörbranz – ev. SV Lochau (bei Redaktionsschluss noch nicht definitiv). Als Halbzeitprogramm ist ein Prominenten-Elf-meterschießen geplant. Ausweichtermin bei Schlechtwetter ist der 10. Juli 2005.

Vorschau – Sommerfest vom 12. – 14. August

Wie bereits jedes Jahr veranstaltet der ECO-Park FC-Hörbranz auch heuer wieder das traditionelle Sommerfest wie folgt:

- Freitag, 12.08.05 - Sommer-Clubbing im Leiblachtsaal mit DJ Fiffi ab 21.00 Uhr
- Samstag, 13.08.05 - Ortsvereinturnier, Beginn 13.00 Uhr
- Sonntag, 14.08.05 - Raiffeisen-Kinderrallye mit anschließendem Frühschoppen, Nachmittag 1. Meisterschaftsspiel



Frühjahrskonzert

Am 23. April zog es, wie auch jedes Jahr um diese Zeit, viele Freunde und Musikliebhaber des Musikvereins in den Leiblachtalssaal um das anspruchsvoll und niveauvoll ausgewählte Programm, ausgewählt von unserem Kapellmeister Walter Kofler, zu genießen. Durch den Abend führte, wie schon in den vergangenen Jahren – souverän und humorvoll – Peter Zani. Anlässlich der Feierlichkeiten zu „50 Jahre Staatsvertrag“ eröffnete der Musikverein das Konzert mit dem Symphonischen Marsch, der seine Uraufführung zum selben Anlass vor 25 Jahren hatte. Es folgten Stücke wie „Nabucco“ und „Frühlingsstimmen-Walzer“ von Johann Strauß Sohn. Der zweite Teil

wurde mit moderner Musik von Duke Ellington, Herb Albert, vielen Broadway-Hits und einem besonderen Arrangement von „When the Saints go marchin' in“ gestaltet.

Für 25 Jahre aktive Vereinsmitgliedschaft wurden Elisabeth Spratler mit dem silbernen und DI Ludwig Kleiser und Bruno Mangold mit dem goldenen Verdienstabzeichen für 40 Jahre Vereinstreue vom Vorarlberger Blasmusikverband ausgezeichnet.

Wie jedes Jahr gab es auch heuer viele junge Musikanten, die das Jungmusikerleistungsabzeichen ablegten. In Bronze ging das Abzeichen an die Schlagzeuger Christoph Fessler, Matthias Hagspiel, Ludwig Lissy und Pierre Thevenet, sowie an Vanessa und Alexander Pasolli (Querflöte bzw. Posaune). Im ersten Teil zeigte Solist Philipp Pasolli mit „Fantasie“ für Altsaxophon sein Können, auch gratulieren wir zum abgelegten Jungmusikerabzeichen in Gold.



Vorstand Bernhard Sigg mit den Jubilaren Philipp Pasolli, Bruno Mangold, Elisabeth Spratler und DI Ludwig Kleiser

Gratulation zur Hochzeit

Heuer gab es auch vereinsintern eine nicht alltägliche Feier. Unser Kapellmeister Walter Kofler heiratete seine Lebensgefährtin Vera Fend, die ebenfalls Mitglied des Musikvereines ist.

Auf besondern Wunsch des Brautpaares spielte der Musikverein zur Trauung Stücke aus der am 22. und 23. Mai 2004 gespielten Beatles-Messe.

Im Namen des Musikvereines wünschen wir dem frischgetrauten Brautpaar mit ihrem Sohn Maximilian alles Gute auf dem weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Vorschau:

Bregenzerwälder Bezirksmusikfest in Andelsbuch

Ganz stolz fährt der Musikverein Hörbranz am 26. Juni als Festmusik des Bregenzerwälder Bezirksmusikfestes nach Andelsbuch.

Wer die Beatlesmesse in Hörbranz verpasst hat oder sie noch einmal erleben

möchte, hat am 26. Juni um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Andelsbuch nochmals die Gelegenheit. Denn der Musikverein gestaltet die Festmesse mit Beatles-Klängen.

Ab 13.30 Uhr findet ein „historischer Festumzug“ statt. Mehr Infos für Neugierige gibt es auch unter www.mv-andelsbuch.at Andrea Gartner, Julia Fessler

Weitere Termine

- 10.07. Bezirksmusikfest Sulzberg
- 30.07. Dorffest Lochau
- 15.08. Feldmesse Leiblach
- 02.-05.09 Jugendlager mit anschließendem Konzert in der Arena (Schlechtwetter Probelokal)
- 11.09. Kilbi in Feldkirch Altstadt ab 16.00 Uhr – Schlachtenbummler willkommen!



TC Hörbranz

Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft

Der TC Hörbranz beteiligt sich mit 6 Mannschaften in den Allgemeinen Klassen Damen, Herren, Damen- und Herren-Senioren sowie 2 Jugendmannschaften an den Meisterschaften des VTV. Die Meisterschaft ist im Gange und die bisherigen Ergebnisse sind durchaus erfreulich. Sämtliche Mannschaften stehen auf gesicherten Plätzen in den Tabellen.

Die Herren-Seniorenmannschaft 45+, verstärkt durch Trainer Zpynek, erreichte das obere Play-off und spielt um den Aufstieg in die höchste Liga. Ungeschlagen sind bisher auch die Damen 40+ sowie die Schülermannschaft U 14.

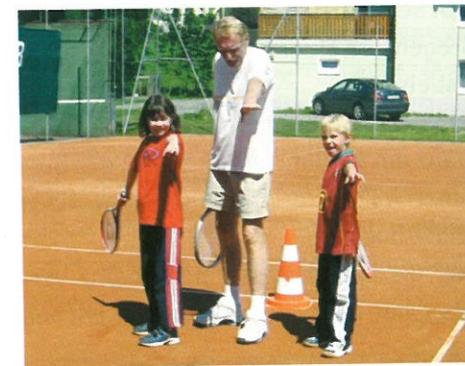
Schülertraining

Unser neuer Trainer **Zpynek Roubek** leitet wie angekündigt das Schüler- und Jugendtraining. Wöchentlich trainieren 35 Mädchen und Buben in 16 Gruppen und zeigen bereits gute Fortschritte.

Tennisstunden

bei unserem Trainer **Zpynek Roubek** können gerne jederzeit auch von Nichtmitgliedern direkt am Tennisplatz gebucht werden - Tel. 83330.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Wer Interesse hat, meldet sich bitte direkt im Clubheim, Tel. 83330 oder bei Franz Lucny - Tel. 05573/84756 bzw. bei Ferdinand Riederer - Tel. 05573/83656 oder 0650/ 3551266.



Trainer Zpynek Roubek beim Schülertraining

Vorankündigung – Ortsvereineturnier

Sportwart Karl Schipek organisiert das 1. Ortsvereineturnier des TC Hörbranz.

Eine Einladung mit sämtlichen Details ergeht schriftlich an die Vereine.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und sind gespannt, wie viele bisher unentdeckte Tennistalente in den anderen Vereinen stecken.

Männerchor – Jahreshauptversammlung

Bei der im März stattgefundenen 87. Jahreshauptversammlung im Gasthaus Rose konnte Vorstand Paul Margreitter auch Bürgermeister Karl Hehle begrüßen.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:



(von links nach rechts): Sepl Plangger – Fähnrich, Hans Kresser – Beirat, Stefan Kapp – Schriftführer, Franz Baldauf – Vorstand Stellvertreter, Harald Moll – Notenwart, Paul Margreitter – Vorstand, Siegfried Biegger – Kassier, Renate Jenni Hartlmayr – Chorleiterin, Richard Moosbrugger – Kinderchorbetreuer, Gerhard Holzer – Beirat.

Dank des Männerchores

Im Namen des Männerchores möchte ich mich bei all unseren Freunden und Gönnern für die herzliche Aufnahme und die Spenden beim Maisingen recht herzlich bedanken.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Paul Margreitter

Trachten- und Schuhplattlergruppe Hörbranz

Am Samstag, dem 30. April 2005, fand im Leiblachtsaal die Jahreshauptversammlung des Vorarlberger Landes-trachtenverbandes statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die goldene Verbandsnadel für 25 Jahre Mitgliedschaft u. a. an Helmut Gierner und Anton Fink von der Trachtengruppe Hörbranz verliehen.



Ehrung von Helmut Gierner und Anton Fink

An Pfingsten war die Trachten- und Schuhplattlergruppe beim Internationalen Trachtentreffen in Klüsserath/Mosel (D) zu Gast. Zusammen mit Gruppen aus der Schweiz, Norddeutschland und der Winzertanzgruppe Klüsserath wurde ein bunter Abend gestaltet.

Pfadfinder Leiblachtal

Tolles Pfadi-Pfingstlager 2005

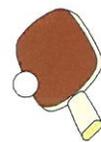
Am Freitag vor Pfingsten ging es bei wunderschönem Wetter zu Fuß auf die Lohorn-Hütte. 25 Wölflinge, Wichtel, Späher und die Führer und Führerinnen Felix, Tobi, Christopher, Madlene, Stefan und Marion freuten sich auf die bevorstehenden Tage. Traditionell gab es unter anderem natürlich auch einen „Pwk“ – einen Patrouillenwettkampf und ein romantisches Lagerfeuer bei herrlichem Blick auf den See. Es wurde gespielt und gelacht und alle waren dankbar für das gute Essen, das uns die nette Köchin Sabine Frank auf den Tisch brachte. Den Abschluss des Lagers feierten wir mit einer Feldmesse, die von unserem Kura-

tor Pater Georg Fichtl geleitet wurde. Dabei wurden auch die Eltern der Pfadis eingeladen und abschließend noch mit Gulaschsuppe und Brot verköstigt.

Der Tenor war einstimmig, dass bald wieder so ein tolles Lager durchgeführt werden soll.

Dank an die Hörbranz Firmen ADEG Zubcic, der Bäckerei Fink und der Firma Pfanner, Getränkehandel Lauterach, für die großzügigen Warenspenden, die wir gerne entgegennahmen und gut brauchen konnten.

Ab Herbst gibt es für alle wieder die Möglichkeit, bei den Pfadis einzusteigen. Wann genau, wird über Infoblätter und über die Schule bekannt gegeben. Wir freuen uns auf euch! Infos auch bei unserer Obfrau Eva Biegger, Telefon 05573/85021 *Toni Reumiller*



Tischtennis Toyota UTTC Hörbranz

Union Landesmeisterschaft

am 14./15. Mai 2005 in Hörbranz

Viele herausragende Ergebnisse gab es für unsere Spieler und Spielerinnen bei der in Hörbranz durchgeführten Union-Landesmeisterschaft. Man konnte sehen, wie die Spieler in der heimischen Sporthalle alles gaben, um die Medaillen in Hörbranz behalten zu können. Besonders die jüngeren Spieler/innen zeigten mit einigen Spitzenleistungen, dass sich das viele Training wirklich gelohnt hat.

Die Ergebnisse unserer erfolgreichen Hörbranz Spieler:

Herren A Einzel

Rang 2: Stefan Rupflin
Rang 5: Hartwig Treiber
Matthias Wautsche

Herren B Einzel

Rang 1: Andreas Schmitzer

Herren C Einzel

Rang 3: Michael Tömel

Senioren Einzel

Rang 2: Willi Frühwirth
Rang 3: Thomas Valentini

Herren Doppel

Rang 1: Rupflin/Wautsche
Rang 3: Treiber/Schmitzer



Andi Schmitzer

Senioren Doppel

Rang 2: Valentini/Frühwirth
Rang 3: Fessler/Hagspiel

Damen Einzel

Rang 1: Daniela Strauss

Damen Doppel

Rang 1: Strauss/Sutter
Rang 5: Thurnher (Lustenau)/Sigg

Mixed Doppel

Rang 1: Rupflin/Strauss
Rang 5: Wautsche/Sigg
Schmitzer/Sutter

Junioren Einzel

Rang 3: Matthias Wautsche
Rang 5: Michael Tömel
Matthias Kissenberth

Junioren Doppel

Rang 2: Wautsche/Kissenberth
Rang 3: Hagen (Lustenau)/Tömel



Stefanie Sutter und Daniela Strauss auf dem Weg zum Meistertitel!

Union Nachwuchs Landesmeisterschaft

am 23./24. April 2005 in Hörbranz

Eine stattliche Anzahl an Spitzenrängen gab es bei den ebenfalls in der Hörbranner Turnhalle abgehaltenen Union-Nachwuchs-Landesmeisterschaften. Es war höchst erfreulich anzusehen, wie stark sich unsere Nachwuchstalente in der letzten Zeit verbessern konnten!

Die Ergebnisse:

Unterstufe Einzel Männlich

Rang 2: Fabian Winder

Unterstufe Gemischt Doppel

Rang 2: Sieber (Lustenau)

Miniunterstufe Einzel Männlich

Rang 2: David Lissy

Miniunterstufe Doppel Gemischt

Rang 3: D. Lissy/Teresa Lissy

Jugend Einzel Männlich

Rang 3: Matthias Kissenberth

Jugend Doppel Männlich

Rang 1: Peter (Lauterach)/Kissenberth

Jugend Doppel Mixed

Rang 1: Huber (Klaus)/Kissenberth

Schüler Doppel Weiblich

Rang 3: Sigg/König

Schüler Doppel Mixed

Rang 3: Sigg/Geissler



Der TT-Nachwuchs (rechts:) Marina Sigg und Stefanie König

Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft

Unsere Spitzenmannschaft in der Landesliga, Hörbranz 1, bestehend aus Daniela Strauss, Stefan Rupflin sowie Matthias Wautsche, konnte den hervorragenden 3. Rang in der Endabrechnung einfahren.

Hörbranz 2, die Mannschaft welche im unteren LL Play Off spielte, musste sich von den Spielern aus Altach nur hauchdünn Rang 1 wegschnappen lassen. Mannschaftsführer Hartwig Treiber, der oft sensationell stark spielende Thomas Mittelberger und Günther Miller sorgten für viele nervenaufreibende Meisterschaftspartien.

In der 1. Landesklasse fuhren Willi Frühwirth, Günther Absenger, Andreas Schmitzer und Thomas Valentini doch etwas überraschend den guten 4. Endrang ein.

Zuverlässig wie immer, wenn's um einen Spitzenplatz geht, Mannschaft Hörbranz 5.

Josef Fessler, Kuno Hutter, Michael Tömel und Stefanie Sutter erkämpften sich den klaren ersten Tabellenplatz und sind dadurch ab dem Herbst in der 4. Klasse spielberechtigt. Kuno Hutter konnte sich sogar den ersten Platz in der Einzelrangliste erspielen!

Für die, die's ausprobieren wollen: Tischtennis kann in jedem Alter gespielt werden!

Kostenloses Schnuppern unter der fachkundigen Anleitung von Trainern jeweils am Dienstag und Freitag von 17.30 bis 19.30 Uhr.

Das Training für Kinder und Jugendliche findet ebenfalls am Dienstag und Freitag von 17.30 bis 19.30 Uhr statt.

Den Hobbyspielern stehen die Tische jeden Donnerstag von 17.30 bis 19.30 Uhr zur Verfügung.

Thomas Valentini



**WingTsun
Schule
Leiblachtal ist
umgezogen**

Die WT Schule Leiblachtal war seit 1990 im Kloster Salvator Kolleg ansässig. Im Jänner 2005 sind wir umgezogen in das ehemalige Head Areal, gegenüber der Scheier-Tankstelle in Hörbranz.

Wir bieten folgende Trainingsmöglichkeiten an:

WingTsun – Selbstverteidigung:

WT – SV ist waffenlose Selbstverteidigung in wirksamster und konsequentester Form. Sich wirklich selbst verteidigen können heißt, in jeder Situation keine Mäßigung oder Einsicht von einem Angreifer erwarten zu müssen – sondern dessen (vorübergehende) Handlungsunfähigkeit bewirken zu können.